

**tip Berlin**  
14 Tage Programm  
14.6. bis 27.6.2018  
17. Jahrgang · 11/11/2018 · 4,90 €

**BIOTOP BERLIN**  
Alle Tiere sind schon da.  
Die verblüffende Artenvielfalt  
in der Großstadt

**Toooooor!**  
Zur Fußball-WM: Public Viewing und Ballbücher

**Urbane Visionäre**  
Wie Architekten und Stadtplaner Berlin neu denken

**I Can't Get No**  
Gab es wirklich eine Welt vor dem Rolling Stones?

**REGULIERBARE FÜHRUNG DEN ZUM STADTNATUR**  
Zentrale Stadtnatur ist ein zentraler Bestandteil der Stadtnatur. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Stadtnatur und sollte in der Stadtnaturplanung berücksichtigt werden. Die Stadtnaturplanung sollte die Stadtnatur als einen wichtigen Bestandteil der Stadtnatur betrachten und die Stadtnaturplanung sollte die Stadtnatur als einen wichtigen Bestandteil der Stadtnatur betrachten.

**ES GIBT KLEINGARTENKOLONIEN MIT ÖKOLOGISCHEM ANSPRUCH**  
Es gibt Kleingartenkolonien mit ökologischem Anspruch. Diese Kleingartenkolonien sind ein wichtiger Bestandteil der Stadtnatur und sollten in der Stadtnaturplanung berücksichtigt werden. Die Stadtnaturplanung sollte die Stadtnatur als einen wichtigen Bestandteil der Stadtnatur betrachten und die Stadtnaturplanung sollte die Stadtnatur als einen wichtigen Bestandteil der Stadtnatur betrachten.

**LANGER NACHT DER STADTNATUR**  
Langer Nacht der Stadtnatur. Die Stadtnaturplanung sollte die Stadtnatur als einen wichtigen Bestandteil der Stadtnatur betrachten und die Stadtnaturplanung sollte die Stadtnatur als einen wichtigen Bestandteil der Stadtnatur betrachten.

**STADTNATUR SCHÜTZEN**  
Stadtnatur schützen. Die Stadtnaturplanung sollte die Stadtnatur als einen wichtigen Bestandteil der Stadtnatur betrachten und die Stadtnaturplanung sollte die Stadtnatur als einen wichtigen Bestandteil der Stadtnatur betrachten.

**TRIFTLER FELD**  
Triffler Feld. Die Stadtnaturplanung sollte die Stadtnatur als einen wichtigen Bestandteil der Stadtnatur betrachten und die Stadtnaturplanung sollte die Stadtnatur als einen wichtigen Bestandteil der Stadtnatur betrachten.

**WILDLICH UND WIEZELFLÄCHEN**  
Wildlich und Wiezelflächen. Die Stadtnaturplanung sollte die Stadtnatur als einen wichtigen Bestandteil der Stadtnatur betrachten und die Stadtnaturplanung sollte die Stadtnatur als einen wichtigen Bestandteil der Stadtnatur betrachten.

**SCHWAMMIGES GELAND**  
Schwammiges Gelände. Die Stadtnaturplanung sollte die Stadtnatur als einen wichtigen Bestandteil der Stadtnatur betrachten und die Stadtnaturplanung sollte die Stadtnatur als einen wichtigen Bestandteil der Stadtnatur betrachten.

**STADTNATURSCHUTZ**  
Stadtnaturschutz. Die Stadtnaturplanung sollte die Stadtnatur als einen wichtigen Bestandteil der Stadtnatur betrachten und die Stadtnaturplanung sollte die Stadtnatur als einen wichtigen Bestandteil der Stadtnatur betrachten.

**NEU IM HANDEL**  
Neu im Handel. Die Stadtnaturplanung sollte die Stadtnatur als einen wichtigen Bestandteil der Stadtnatur betrachten und die Stadtnaturplanung sollte die Stadtnatur als einen wichtigen Bestandteil der Stadtnatur betrachten.

**URBANITÄT & VIELFALT**  
Urbanität & Vielfalt. Die Stadtnaturplanung sollte die Stadtnatur als einen wichtigen Bestandteil der Stadtnatur betrachten und die Stadtnaturplanung sollte die Stadtnatur als einen wichtigen Bestandteil der Stadtnatur betrachten.

wie Lavendel und Thymian. Die locken neben Bienen auch Schmetterlinge an. Die andere Variante: einfach nichts tun. „Natur zeichnet sich erst einmal dadurch aus, dass sie von ganz alleine entsteht“, sagt Altenkamp. Auch wenn das Nichtstun für die meisten Hobbygärtner eine Herausforderung ist.

**Keine Blumen in Reih' und Glied**  
Dafür stehen auch die Kleingartenkolonien. Bislang gilt es als geradezu anstößig, als Laubpieper Grünflächen verwildern zu lassen. Doch auch hier findet Bewegung statt. „Es gibt durchaus Kolonien mit ökologischem Anspruch“, sagt Justus Meißner von der Stiftung Naturschutz Berlin. Jetzt hat die Stiftung mit dem Landesverband Berlin der Gartenfreunde eine Kooperation gestartet, die unter Kleingärtnern für biologische Vielfalt wirbt. Langfristig sollen Informationen über den Wert eines verwilderten Teilstücks im Garten und des freien

nen, für die es, wie etwa bei der Lichterfelder Weidelandchaft, sonst keine Führungen gibt. Zahlreiche Veranstaltungen richten sich auch an Kinder. So werden „Saatbomben“ gebaut, zu Übermachungen im Freien eingeladen oder Nützlingsunterkünfte gebastelt. Einige Veranstaltungen erfordern eine vorherige Reservierung! Start: Sa 16.6., 15 Uhr bis 17. 6., 17 Uhr, Ticket für alle Veranstaltungen: 7 €/ erm. 5 € (Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in Begl. Erw. Ticketinhaber frei). Reservierungsgebühr bei anmeldungspflichtigen Veranstaltungen: 1 €, Tickets für Einzelveranstaltungen 4 €. Programm und Karten online unter [www.langertagderstadtnatur.de](http://www.langertagderstadtnatur.de)



Pflanzenwuchses verbreitet werden, über die Bedeutung torffreier Erde und der Aussaat heimischer Arten. Zunächst soll eine Pilotkleingartenanlage entstehen.

Für den Artenschutz arbeitet Justus Meißner auch mit den Botanischen Gärten Berlin und Potsdam und dem Späth-Arboretum der Humboldt-Universität zusammen. „Natürlich können die Botanischen Gärten den Rückgang der Pflanzenvielfalt auch nicht aufhalten“, sagt Meißner. Dennoch werden dort sogenannte Erhaltungs-Kulturen bewahrt. Im Rahmen des Projekts „Urbanität und Vielfalt“ gibt es zum Langen Tag der Stadtnatur eine Pflanzenausgabe. Privatpersonen können bedrohte Arten zu Hause einpflanzen und die geernteten Samen wieder an die Botanischen Gärten zurückgeben.

Mit ein bisschen Freude am wild wuchernden Chaos, ob an Straßenrändern, im Balkonkasten oder im Schrebergarten, können Städter so bei der Aufklärung der städtischen Umwelt-Krims helfen. Denn was das Thema Unordnung betrifft – darin waren die Berliner ja eigentlich schon immer ganz gut. ♦